

Beschlussprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

21. Sitzung
14. Januar 2013

Beginn: 10.03 Uhr
Schluss: 13.20 Uhr
Anwesenheit: siehe Anlage
Vorsitz: Peter Trapp (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt den erstmals im Ausschuss anwesenden Herrn Polizeipräsidenten Kandt und dankt Frau Polizeivizepräsidentin Koppers für ihre im Ausschuss geleistete Arbeit.

Die Mitglieder des Ausschusses für Verfassungsschutz sind zu den Punkten 1 und 2 hinzugeladen.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich, Punkt 3 der Tagesordnung (Besondere Vorkommnisse) vorzuziehen und vor Punkt 1 zu behandeln sowie die Punkte 1 und 2 aufgrund des thematischen Zusammenhangs zusammen zu beraten.

Punkt 3 der Tagesordnung (vorgezogen)

Besondere Vorkommnisse

Herr Landesbranddirektor Gräfling berichtet über Vorkommnisse in der Silvesternacht vom 31. Dezember 2012 auf den 1. Januar 2013. Herr Abg. Kleineidam (SPD) regt an, fraktionsübergreifend einen Besprechungspunkt nach § 21 Abs. 3 GO Abghs zu beantragen, um die jährlich wiederkehrende Problematik der Gefahren der Verwendung von Silvester-Feuerwerkskörpern im Ausschuss besprechen zu können.

Herr Polizeipräsident Kandt beantwortet die durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Vorfeld der Sitzung schriftlich eingereichte Frage. Diese lautet:

„Welche Erkenntnisse hat die Polizei im Zusammenhang mit dem rassistischen Angriff auf Jimmy C. in der Diskothek Q-Dorf? Wie und durch wen wurde die Tat der Polizei bzw. dem Notarzt mitgeteilt und gab es dabei Kommunikationsschwierigkeiten? Trifft es zu, dass die Polizei mit zeitlicher Verzögerung zum Tatort gelangt ist und wenn ja, woran lag es? Wie gewährleistet die Polizei, dass kultursensibel mit dem Opfer der rassistischen Straftat umgegangen wird und wie wurde mit der Aussage des Geschädigten, dass der Körperverletzung rassistische Beleidigungen vorausgegangen sind umgegangen? Ab wann wurde die Tat als rassistisch motiviert eingestuft und die Ermittlung von der für den Staatsschutz zuständigen Stelle bearbeitet?“

Ferner informiert Herr Polizeipräsident Kandt den Ausschuss über den Beschuss eines Hauses in der Rigaer Straße in Friedrichshain-Kreuzberg am 29. Dezember 2012 mit Silvester-Feuerwerk und eine Demonstration bzw. Kundgebung der Salafisten am 13. Januar 2013 in Friedrichshain-Kreuzberg bzw. in Neukölln.

Punkt 1 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0071](#)
Hinweis auf den NSU an die Berliner Behörden im InnSichO
Jahr 2002 – was ist passiert und wurden Akten
zurückgehalten?
(auf Antrag der Fraktion Die Linke)

in Verbindung mit

Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0075](#)
Unterlagen und Erkenntnisse der Berliner Behörden InnSichO
im Zusammenhang mit dem NSU – insbesondere
Hinweise aus dem Jahr 2002
(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich die Anfertigung eines Wortprotokolls.

Der Vorsitzende begrüßt den erstmals in der Sitzung anwesenden kommissarischen Leiter der Abteilung Verfassungsschutz der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Herrn Palenda.

Der Ausschuss tritt sogleich in die Aussprache ein, da beide Punkte bereits Gegenstand der 18. und 19. Sitzung des Ausschusses waren.

Der als Sonderermittler durch Herrn Senator Henkel (InnSport) eingesetzte Herr Oberstaatsanwalt Feuerberg stellt dem Ausschuss seinen Ermittlungsbericht bezüglich des Einsatzes eines Berliner V-Mannes im Zusammenhang mit der NSU-Affäre vor. Dieser Bericht gliedert sich in einen öffentlichen und einen mit dem Geheimhaltungsgrad „geheim“ eingestuften Teil. Den Ausschussmitgliedern sowie den zuständigen Fraktionsreferenten wurde im Vorfeld der Sitzung der öffentliche Berichtsteil übermittelt. Der als „geheim“ eingestufte Berichtsteil

stand ihnen im Geheimschutzraum des Abgeordnetenhauses zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Herr Polizeipräsident Kandt berichtet über das Ergebnis einer polizeiinternen Prüfgruppe, die in der Abteilung Staatsschutz ebenfalls hinsichtlich der o.g. Thematik ermittelt hat.

Nach der Aussprache, in deren Rahmen auch Herr Senator Henkel (InnSport) und Herr Palenda (SenInnSport) Stellung nehmen, werden die Punkte 1 und 2 vertagt. Die Vertagung erfolgt vor dem Hintergrund, dass einige Ausschussmitglieder noch Besprechungsbedarf hinsichtlich des Berichts des Sonderermittlers, insbesondere bezüglich des als „geheim“ eingestuften Berichtsteils, haben.

Punkt 4 der Tagesordnung

Verschiedenes

Die nächste (22.) Sitzung findet am 28. Januar 2013 statt.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Peter Trapp

Dirk Behrendt